

NÖ LANDESFEUERWEHRVERBAND

Bezirksfeuerwehrkommando



MISTELBACH
Leistungsbericht 2021



Impressum:
Niederösterreichischer Landesfeuerwehrverband
Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach
OBR Markus Schuster
Grafensulzer Straße 99, 2116 Niederleis
E-Mail: bfk.mistelbach@feuerwehr.gv.at

Druck:
DRUCKEREI LAA
2136 Laa/Thaya, Rolandgasse 8
E-Mail: buero@druckerei-laa.at
www.druckerei-laa.at

2 0 2 1



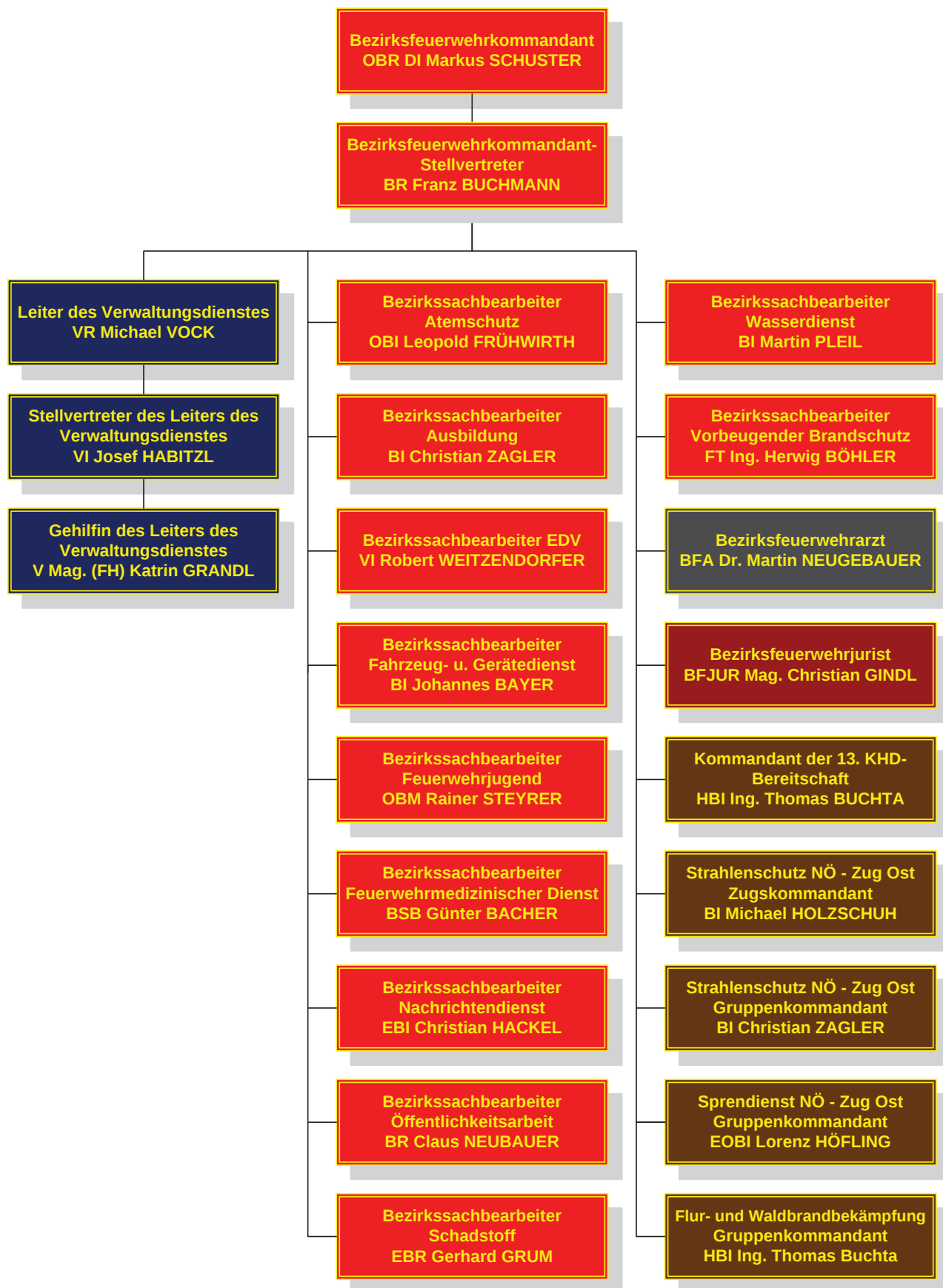
LEISTUNGSBERICHT

Bezirksfeuerwehrtag in Staatz

24. Juni 2022



Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach



MARKUS SCHUSTER

Bezirksfeuerwehrkommandant

Das Jahr 2021 war für die Feuerwehren des Bezirkes durch zahlreiche Einsätze im Katastrophenhilfsdienst und weiterhin durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie geprägt. Unsere Feuerwehrmitglieder haben wieder eindrucksvoll die Schlagkraft unseres flächen-deckenden freiwilligen Feuerwehrsyste.ms bewiesen.

Im Februar 2020 änderte sich auch das Leben in den Feuerwehren des Bezirkes von einem auf den anderen Tag, und wir spürten die Auswirkung der Corona-Pandemie, die uns seither sämtliche Rahmenbedingungen diktiert, im gesamten Jahr 2021 und auch noch am heutigen Tag.

Bis August des Jahres 2021 sorgten die Feuerwehrmitglieder des Bezirkes für die reibungslose Anlieferung des Corona Testmaterials aus dem NÖ Landesfeuerwehrkommando zu den örtlichen Teststraßen in den Gemeinden und erwiesen sich einmal mehr als verlässlicher Partner unserer Gemeinden.

Die dauerhafte und sichere Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft einer jeden einzelnen Feuerwehr und natürlich der Einsatzdienst für unsere Bevölkerung stand auch 2021 in unseren Wehren im Vordergrund.

Das Jahr 2021 begann mit den turnusmäßigen Wahlen in allen 117 Feuerwehren des Bezirkes. Ich möchte mich bei allen Feuerwehrkommandanten, -stellvertretern und Leitern des Verwaltungsdienstes, die wieder oder neu Verantwortung für ihre Ortsfeuerwehren übernommen haben ganz besonders für Ihre Bereitschaft zur Übernahme von Führungsverantwortung und der damit verbundenen Arbeit bedanken. Ihr sichert durch eure Tätigkeit unser engmaschiges Sicherheitsnetz für die Bevölkerung im Bezirk Mistelbach. Im Februar wurden die Funktionäre auf Unterabschnitts-, Abschnitts- und Bezirksebene neu gewählt. Auf der Funktionärs-ebene gab es zahlreiche Veränderungen und ich darf mich nochmals bei allen ausgeschiedenen Funktionären recht herzlich für ihre Leistungen in der Vergangenheit bedanken und ich wünsche allen neu- und wiedergewählten Kameraden viel Erfolg und Freude bei ihrer Tätigkeit.

Trotz Pandemie haben die Mitglieder von 117 Feuerwehren bei 3.134 Einsätzen insgesamt 42.216 Einsatzstunden für unsere in Not geratenen Mitmenschen geleistet.



Zum Großteil wurden diese Einsätze im örtlichen Einsatzbereich geleistet. Ein Schwerpunkt lag heuer ebenfalls auf den zahlreichen Einsätzen im Katastrophenhilfsdienst (KHD). Danke an alle Beteiligten besonders für den einwöchigen Einsatz der KHD Einheiten des Bezirkes und der Feuerwehren des Abschnittes Poysdorf/Schrattenberg im Juni in Schrattenberg, wo ein massives Hagelunwetter nahezu alle Dächer des Ortes massiv beschädigte.

Durch den Einsatz der Feuerwehrmitglieder und einem Großaufgebot an Sondergeräten wie Kranfahrzeugen gelang es hier rasch Sicherungsmaßnahmen zu setzen und den Betroffenen zu helfen. Danke an alle Feuerwehrmitglieder für den tagelangen schweißtreibenden Einsatz!

Nicht unerwähnt will ich auch die Mitarbeit der Mitglieder unserer Wasserdienstseinheiten nach den Überschwemmungen in Belgien, der Mitglieder im Logistikzug, der Öffentlichkeitsarbeit und den Waldbrandeinheiten in Nordmazedonien sowie allen Mitgliedern, die in Hirschwang an der Rax im Waldbrandeinsatz standen, lassen. Hier bewiesen unsere Mitglieder, dass die Hilfeleistung der Feuerwehren nicht an der Bezirksgrenze endet.

Wie die eben erwähnten Einsatzszenarien zeigen, führt der Klimawandel zu einem immer vielfältigeren und aufwendigeren Einsatzaufkommen für unsere Mannschaften. Um speziell auf die immer größer werdende Gefahr von Waldbränden zu reagieren, wurde im NÖ Landesfeuerwehrverband ein neuer Sonderdienst „Wald- und Flurbrandbekämpfung“ ins Leben gerufen. Der Bezirk Mistelbach ist durch die FF Rabensburg, bei der ein Waldbrandfahrzeug HLF2-WB stationiert wurde, in dieser neuen Einheit vertreten. Eine weitere Gruppe wird im Laufe des Jahres zusätzlich im Bezirk aufgebaut werden. Die bereits absolvierten Einsätze im In- und Ausland zeigen die Notwendigkeit der Waldbrandeinheiten deutlich.



Mit massiven Sicherheitsvorkehrungen und Corona-Präventionskonzepten konnten auch dieses Jahr alle notwendigen Besprechungen, Schulungen und Ausbildungsveranstaltungen in den verschiedensten Sachgebieten durchgeführt werden, sodass wir in unserem Leistungsbericht für das Jahr 2021 nicht ohne Stolz über unsere geleistete Arbeit Bilanz ziehen dürfen.

Ich hoffe, dass wir mit diesem Leistungsbericht wieder einen kleinen Einblick in die vielfältige Tätigkeit der Feuerwehren und der Sachgebiete im Bezirk geben können.

Zum Abschluss gilt mein Dank all jenen die mich und das gesamte Bezirksfeuerwehrkommando bei der Erfüllung der Aufgaben für unsere Bevölkerung unterstützt haben: die vielen Feuerwehrmitglieder und Kommandanten, die befreundeten Organisationen, die Bezirksverwaltungsbehörde, die Verantwortlichen in den Gemeinden und Politik nicht zuletzt meine MitarbeiterInnen und Sachbearbeiter im Bezirk und in den Abschnitten.

Ein besonderer Dank gilt den Familien und Angehörigen der Feuerwehrmitglieder, denn ohne ihr Verständnis wäre vieles nicht möglich. In diesem Sinne freue ich mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit!

Gut Wehr!
Euer Bezirksfeuerwehrkommandant

Markus Schuster, OBR

Statistik 2021

Mannschaft	Aktiv	Jugend	Reserve	Gesamt
Frauen	552	159	16	738
Männer	4.542	272	1.363	6.198
				6.936

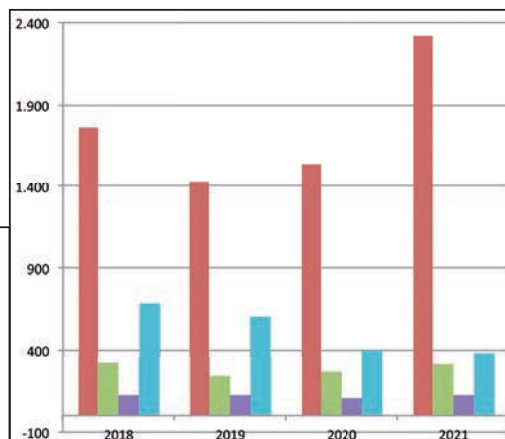
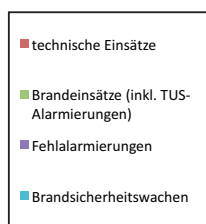
Fahrzeuge	
Anhänger	181
Gerätfahrzeuge (Schadstoff)	1
Hubrettungsfahrzeuge	4
Kommandofahrzeuge	26
Kranfahrzeuge	1
Logistikfahrzeuge	20
Löschfahrzeuge	101
Mannschaftstransportfahrzeuge	87

Rüstlöschfahrzeuge	26
sonstige Fahrzeuge	8
Versorgungsfahrzeuge	19
Tanklöschfahrzeuge	62
Wechseladefahrzeuge	2
Wechseladeaufbauten	12
Gesamt	567

Anzahl der Feuerwehren	116 Freiwillige Feuerwehren	1 Betriebsfeuerwehr
-------------------------------	-----------------------------	---------------------

Einsätze	2018	2019	2020	2021
technische Einsätze	1.762	1.428	1.534	2.319
Brandeinsätze (inkl. TUS-Alarmierungen)	314	238	262	312
Fehlalarmierungen	117	117	104	119
Brandsicherheitswachen	687	605	395	384
Gesamt	2.880	2.388	2.295	3.134
Einsatzstunden	36.234	26.665	25.831	42.216
eingesetzte Feuerwehrmitglieder	18.262	16.147	15.101	17.634

Ausbildungsbilanz des Bezirksfeuerwehrkommandos:	
Ausbildungsmodule:	28
Modulteilnehmer:	698



Anzahl der Übungen	1.155
Übungsstunden	22.501
eingesetzte Feuerwehrmitglieder	10.680

Sonstige Tätigkeiten	10.871
Stunden	114.433
eingesetzte Feuerwehrmitglieder	38.439

Gesamte Aktivitäten	15.160
Gesamtstunden	179.150
Gesamte Mitglieder	66.753



Atemschutz OBI Leopold Frühwirth

Modul Atemschutzgeräteträger

Im abgelaufenen Jahr konnten bei fünf Modulen (3x Laa, 2x Gaweinstal) 138 neue Atemschutzgeräteträger ausgebildet werden. Bei diesen Kursterminen wurden unterschiedliche Covid-Maßnahmen angewandt. Bei drei Modulen wurde bei allen Teilnehmern sowie Ausbildern jeden Tag vor Modulbeginn vom Feuerwehrmedizinischen Dienst ein Covid-Schnelltest durchgeführt, bei zwei weiteren Modulen kam die 3G-Regel zur Anwendung. Ein großes Dankeschön an den Feuerwehrmedizinischen Dienst für die durchgeführten Testungen.



Das erste Atemschutzgeräteträger-Modul im Jahr 2021 war für EHBI Josef Bruckner auch das Letzte als Modulleiter. Zum Abschluss wurde ihm vom Ausbilderteam, welches jahrelang gemeinsam mit EHBI Bruckner zahlreiche Atemschutzgeräteträger ausbildete, ein Geschenk überreicht, sodass er sich auch in Zukunft an die gemeinsame Zeit zurück-erinnern kann. Ein großes Dankeschön für die engagierte langjährige Tätigkeit.



Ausbildungsprüfung Atemschutz

Da 2020 wegen der Covid-Verordnungen keine Ausbildungsprüfungen durchgeführt werden konnten, haben erfreulicher Weise im abgelaufenen Jahr wieder drei Feuerwehren die Ausbildungsprüfung in den verschiedenen Stufen erfolgreich abgelegt.

Gold	3 Trupps	(3x FF Kottingneusiedl)
Silber	1 Trupp	(1x FF Kottingneusiedl)
Bronze	7 Trupps	(4x FF Hochleithen, 2x FF Falkenstein, 1x FF Kottingneusiedl)

Information für die Anmeldung zur Ausbildungsprüfung Atemschutz

Die Kontaktaufnahme erfolgt über den Bezirkssachbearbeiter Atemschutz mit Terminwunsch und Bekanntgabe der Anzahl der Trupps. Die Ausbildungsprüfung wird im FDISK vom Hauptprüfer angelegt. Nach Aktivierung können die Feuerwehren ihre Trupps anmelden. Die Voraussetzungen der Teilnehmer werden automatisch geprüft.



Geräteüberprüfung

Die jährliche dynamische Pressluftatmer-Funktionsprüfung wurde wie jedes Jahr in Gaweinstal sowie die Überprüfung der Kompressoren bei den Stationierungsfeuerwehren durch das Bezirksprüfteam in allen Abschnitten erfolgreich durchgeführt.

Als Bezirkssachbearbeiter möchte ich mich bei allen Lehrbeauftragten, beim Prüferteam APAS, bei den Mitarbeitern des Bezirksprüfstandes sowie bei den Abschnittssachbearbeitern für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ausbildung

BI Christian Zagler

Feuerwehr-Basiswissen und Abschluss Truppmann

Für neu eingetretene Feuerwehrmitglieder ist der „Abschluss Truppmann“ der Einstieg ins Feuerwehrleben. Die Ausbildung ist auf die Pflichtausrüstung eines Hilfeleistungsfahrzeuges 1 abgestimmt. Das Feuerwehrmitglied lernt die „Basics“ und die sichere Handhabung der Ausrüstung.

Die Vorbereitung für den „Abschluss“ ist in zwei Teile gesplittet. Der erste Teil wird in der eigenen Feuerwehr absolviert und beinhaltet neben Organisation und der grundsätzlichen Fahrzeug- und Gerätekunde auch Unfallverhütung sowie Brand- und Löschlehre. Der zweite Teil wird über den Bezirk organisiert. Das neue Feuerwehrmitglied lernt in Theorie und Praxis die Abläufe bei Brand- und Technischen Einsätzen. Dinge wie Gefahrenlehre und der Aufbau einer Gruppe werden die Mitglieder noch ihr ganzes Feuerwehrleben begleiten.

Im zweiten Halbjahr konnten wir durch die großzügige Unterstützung der Firma FSB – Feuerschutz Bayer aus Groöbersdorf erstmals die Möglichkeit bieten, den Umgang mit Handfeuerlöschern mit einem professionellen Feuerlösch-Trainingsgerät zu üben.



Beim „Abschluss Truppmann“ stellen die Mitglieder dann ihr gelerntes Wissen unter Beweis. 20 Fragen umfasst die theoretische Prüfung. Im Praxisteil müssen die Mitglieder entweder einen Löschangriff aufbauen, einen technischen Einsatz abwickeln oder mit Leitern arbeiten.

Bei fünf Modulen haben 153 Mitglieder dieses Abschlussmodul erfolgreich abgelegt.



Grundlagen Führung

Das Modul Grundlagen Führung richtet sich an Feuerwehrmitglieder mit mehr Erfahrung und ist der Einstieg in die Führungsausbildung. Die theoretische Absolvierung des Atemschutzlehrganges ist hier Kursvoraussetzung. Der Teilnehmer lernt, eigenständig Entscheidungen zu treffen - im Rahmen seines Befehles, den er als Truppführer erhalten hat. Auch Themen wie Organisation und Struktur der Feuerwehr sowie Verhalten, Kameradschaft und Auftreten werden behandelt. Besonderes Augenmerk wird auf die Gefahrenerkennung gelegt.

117 Feuerwehrmitglieder absolvierten an vier Terminen das Modul „GFÜ“.

Einsatzmaschinisten-Ausbildung

Als Einsatzmaschinist trägt man viel Verantwortung. Es beginnt damit, Fahrzeuge und Mannschaft sicher zum Einsatzort zu bringen. Zu den anschließenden Arbeiten vor Ort gehören die Inbetriebnahme, Bedienung und Überwachung der Feuerlöschpumpe, aber auch Berechnung oder Schätzung des erforderlichen Wasserdrucks sowie die Bedienung von Strom- und Hydraulik-Aggregat. Im Jahr 2021 absolvierten 71 Feuerwehrmitglieder diese Ausbildung und geben das Erlernte in den eigenen Wehren weiter.



Verkehrsregler-Ausbildung

Die Regelung des Verkehrs ist zwar keine grundsätzliche Aufgabe der Feuerwehr, wird aber in der Praxis häufig von Feuerwehrmitgliedern durchgeführt. Daher ist hier ein hoher Ausbildungsstand besonders wichtig. Die Schulung wird von Spezialisten des Bezirkspolizeikommandos durchgeführt und beinhaltet neben der rechtlichen Theorie auch einen



umfangreichen Praxisteil, bei dem aktiv Verkehr an einer belebten Kreuzung geregelt wird. Die 17 Absolventen des Moduls 2021 sind nun offiziell zur Regelung des Verkehrs berechtigt.

Feuerwehrleistungsabzeichen Gold

Der Vorbereitungslehrgang für das FLA Gold wurde im Frühjahr durch den Lockdown unterbrochen. Glücklicherweise konnte der Bewerb heuer dann doch noch im Oktober durchgeführt werden – natürlich unter entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen. Zwei Mitglieder aus dem Bezirk Mistelbach konnten nach intensiven Vorbereitungsstunden erfolgreich die „Feuerwehrmatura“ ablegen, wozu wir recht herzlich gratulieren.



Über lange Zeit waren im Jahr 2021 Übungen wenn überhaupt nur im kleinen Rahmen erlaubt. Die Abhaltung der Module im Bezirk erfolgte nur unter entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen möglich. Ein besonderer Dank gilt hier den Mitarbeitern des Feuerwehrmedizinischen Dienstes, welche die Abnahme der Antigen-Tests an jedem Modultag durchgeführt haben. Aber auch die Modulteilnehmer zeichneten sich durch ihre hohe Disziplin beim Einhalten der Maßnahmen aus.

Aufgrund des Pandemieverlaufes wurden die verschiedenen Regeln laufend und teilweise kurzfristig angepasst. Die organisierenden Feuerwehren bewiesen Flexibilität und Einfallsreichtum.

Lehrbeauftragte durften nur bei einem Modul eingesetzt werden, es wurde daher wesentlich mehr Personal benötigt. Dem Einsatz der Lehrbeauftragten und Modulleiter ist es zu verdanken, dass die Kurse allesamt in derselben hohen Qualität abgehalten werden konnten.

Ein großer Dank gebührt auch all jenen, die in den Feuerwehren selbst mit der Ausbildung betraut sind – seien es die Feuerwehrkommandanten oder stellvertreter, Ausbilder, Gruppenkommandanten oder Sachbearbeiter. Laufende Schulungen, Übungen und Fortbildungen bringt uns die Sicherheit und Routine, die wir im Einsatz brauchen.

Service-§57 Überprüfung



Autohaus PALTRAM
2136 Laa / Thaya, Simon Scheiner-Straße 17
Tel.: 02522 / 2387 www.paltram.at

 **Stadtgemeinde Laa an der Thaya**

THERME LAa HOTEL SILENT SPA
BURG LAa
TOP-GASTRONOMIE
RAD- UND WANDERWEGE
REICHE GESCHICHTE
ZWIEBELFEST
MUSEEN



STADTHAUS (v. SPARCASSA)
L. P. STADT

Nach mittlerweile 2 Jahren Pandemie und die dadurch verursachten Lockdown-Phasen, während derer keine Vor-Ort-Besprechungen abgehalten werden konnten, haben sich die digitalen Medien auch im freiwilligen Feuerwehrwesen bestens etabliert. So wurden auch im vergangenen Jahr unzählige Besprechungen online abgehalten, wobei sich die für die Freiwilligen Feuerwehren zur Verfügung stehende Infrastruktur (Office 365) bestens bewährt hat. Online-Besprechungen sind mittlerweile im Feuerwehralltag angekommen und werden vielfach auch gerne „freiwillig“ genutzt.

Und auch ein weiteres Kapitel im Sachgebiet EDV wurde voriges Jahr aufgeschlagen: Nachdem unsere alte Homepage doch schon sehr in die Jahre gekommen ist (diese wurde bereits im Jahr 2009 online gestellt), wurde nun das Projekt „Homepage NEU“ gestartet. Der Bezirkssachbearbeiter EDV und die Abschnittssachbearbeiter EDV haben sich mit den Herausforderungen eingehend beschäftigt und sind zum Entschluss gekommen, dass der Betrieb der Homepage in professionelle Hände gelegt werden soll.

Nach einer kleinen Marktanalyse fiel die Entscheidung auf das Homepage CMS System RIS der Fa. GEMDAT. Dieses System wird bereits von vielen Gemeinden und Vereinen erfolgreich genutzt. Nach den erforderlichen Beschlüssen im Bezirksfeuerwehrkommando und dem Ankauf der erforderlichen Lizenz hat im Herbst 2021 ein kleines Projektteam bestehend aus Claus Neubauer (BSB Öffentlichkeitsarbeit), Roman Fröhlich (LDV im Abschnitt Mistelbach), Patrick Schiesser (ASB EDV im Abschnitt Mistelbach) und Robert Weitzendorfer (BSB EDV) begonnen, sich intensiv mit dem

Layout und der Struktur der neuen Homepage zu beschäftigen. In unzähligen Arbeitssitzungen und Abstimmungen (teilweise mehrmals wöchentlich) wurde das jetzt vorliegende Design erarbeitet und im System abgebildet. Erfreulicherweise konnten wir sehr unkompliziert auch auf das Fachwissen der Herstellerfirma zurückgreifen, was uns die Arbeit teilweise sehr erleichterte.

Mittlerweile erscheint die Homepage des Bezirksfeuerwehrkommandos in einem neuen, modernen Design und stellt damit einen weiteren, wichtigen Baustein unserer Öffentlichkeitsarbeit dar.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten, allen voran bei meinen Abschnittssachbearbeitern und auch bei allen Bezirks- und Abschnittsverwaltern, für ihr eingebrachtes Engagement bedanken und gleichzeitig um weitere aktive und gute Zusammenarbeit ersuchen.



STARKE Leistung ■

Alarmanlagen Photovoltaik Gebäudetechnik
2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2, www.expert-kraus.at

Fahrzeug- und Gerätedienst BI Johannes Bayer

Mit dem Jahr 2021 geht ein Jahr zu Ende, welches uns mit Sicherheit noch lange in Erinnerung bleiben wird. Trotz allem können wir auch auf Positives zurückblicken!

Für den Fahrzeug- und Gerätedienst ist es eine herausfordernde Zeit. Die Fahrzeuge und Antriebstechniken befinden sich im Umbruch, im Feuerwehrtechnikbereich jagt eine Innovation die nächste. Es ist schwer, auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Der Ankauf eines Feuerwehrfahrzeuges verschlingt hunderte Stunden Planung und Vorbereitung. Wir wollten daher eine Möglichkeit für den Austausch unter den Fahr- und Zeugmeistern schaffen. Aus diesem Grund wurde die Idee des „Tages des Fahrzeug- und Gerätedienstes“ ins Leben gerufen.

Dieser fand am 16.10.2021 am Gelände des Bauhofes Mistelbach statt. Dabei wurden zahlreiche neue Einsatzfahrzeuge und Sonderfahrzeuge aus dem gesamten Bezirk Mistelbach ausgestellt. Ziel der Veranstaltung war es, eine Plattform zu schaffen, bei der sich die unterschiedlichen Feuerwehren austauschen und Erfahrungen aus der Praxis teilen können. Dies kann dann bei zukünftigen Fahrzeuganschaffungen berücksichtigt werden.



Für 2022 ist ein weiterer Tag des Fahrzeug- und Gerätedienstes geplant. Der Schwerpunkt wird auf der Ausrüstung für Brand- und Technische Einsätze in Verbindung mit alternativen Energien und Antrieben liegen.

Bei der Durchführung der Geräteprüfungen nach den Prüfkarteiblättern wird an die ÖBVRL GP01 erinnert. Ein besonderes Augenmerk sollte auf die Schläuche der Hydraulischen Rettungsgeräte gelegt werden. Bei Beschädigungen sind diese Schläuche sofort auszutauschen.

Beispiele für Beschädigungen:



Abbildung 5: Blasenbildung (Bruckmüller / ÖBFV)

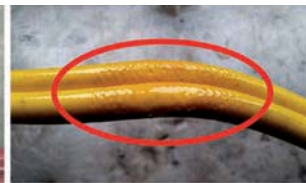


Abbildung 6: Materialschwächung durch Hitze (Bruckmüller / ÖBFV)



Abbildung 1: Knick in der Schlauchleitung (Bruckmüller / ÖBFV)



Abbildung 2: Schnitte und Risse (Bruckmüller / ÖBFV)



Abbildung 3: Abschürfungen mit Korrosion (Bruckmüller / ÖBFV)



Abbildung 4: Quetschungen durch Überfahren (Bruckmüller / ÖBFV)

Hier noch die Gegenüberstellung GP01 bis 2020 und ab Oktober 2020

GP 01 „ALT“ (1993 – 2020)	GP 01 „NEU“ (seit 2020)
Max. 10 Jahre Verwendungsdauer ALLER Schläuche	Max. 10 Jahre Verwendungsdauer der Geräteschläuche Max. 15 Jahre Verwendungsdauer der Haspelschläuche
Sichtprüfung nach jeder Verwendung durch Einsatzpersonal	Sichtprüfung nach jeder Verwendung durch Einsatzpersonal
Funktionsprüfung 1x jährlich durch den Fahrmeister lt. Prüfkarteiblatt des ÖBFV	Funktionsprüfung 1x jährlich durch den Fahrmeister lt. Prüfkarteiblatt des ÖBFV
Leistungsprüfung min. alle 3 Jahre durch Fachfirma	Leistungsprüfung min. alle 5 Jahre durch Fahrmeister oder Fachfirma (Prüfmanometer erforderlich)

GP 01 „ALT“ (1993 – 2020)	GP 01 „NEU“ (seit 2020)
Leistungsprüfung min. alle 10 Jahre durch Fachfirma	Tausch der Geräteschläuche (wenn vorhanden) und erneute Leistungsprüfung kurz vor Ablauf der 10 Jahre! Somit wird bis zur Ablagerung von 15 Jahren im Idealfall keine Fachfirma benötigt
	Leistungsprüfung mind. alle 15 Jahre sowie Tausch aller Versorgungsleitungen (Hassel sowie ev. Verlängerungsschläuche und Verbindungsleitungen) und erneuern des Hydrauliköl (Prüfmanometer und Prüfrahmen erforderlich).

Feuerwehrjugend

OBM Rainer Steyrer

Ausbildung: Wissenstest, Fertigkeitsabzeichen

Das Jahr 2021 bedeutet auch für die Mitglieder der Feuerwehrjugend wieder zahlreiche Einschränkungen und Absagen. Veranstaltungen, Bewerbe und Fertigkeitsabzeichen mussten verschoben oder abgesagt werden. Doch einfach nichts zu tun, war für kein Feuerwehrjugendmitglied eine Option.

Da die Pandemie uns immer noch sehr beschäftigt, hatte der Landesfeuerwehrrat am 04.12.2020 Beschlüsse betreffend Wissenstest sowie Wissenstest-Spiel 2021 gefasst.

Wie es bereits im Jahr 2020 gehandhabt wurde, obliegt es auch im Jahr 2021 dem Feuerwehrkommandanten und dem Jugendbetreuer, das erworbene Wissen der Feuerwehrjugendmitglieder zu bestätigen. Sofern die Bestätigung erfolgte, ist der Wissenstest/-spiel erfolgreich absolviert. Den erfolgreichen Mitgliedern wurden zudem auch die entsprechenden Abzeichen überreicht. Das abgefragte Wissen wurde durch Anwesenheit des BSB oder ASB-Feuerwehrjugend überprüft.



Die erfolgte Ausbildung wird durch das Bezirksfeuerwehrkommando im FDISK eingetragen.

Im Jahr 2021 war es möglich zwei Stufen des Wissenstests/-spiel zu erwerben. Zwischen der Absolvierung der beiden Stufen mussten mindestens drei Monate liegen.

Am 16.10.2021 fand in Zlabern das Fertigkeitsabzeichen „Sicher zu Land und am Wasser“ des Abschnittsfeuerwehrkommandos Laa/Thaya statt.

79 begeisterte Feuerwehrjugendmitglieder absolvierten folgende Stationen:

Testblatt	(Pflichtstation)
Wasserdienst	(Wahlstation)
Zillenfahren mit Ruder	(Wahlstation)
Feuerwehrsicherheit	(Wahlstation)
Erste Hilfe	(Wahlstation)

Aufgrund COVID19 wurden die Stationen zeitversetzt durchgeführt. Somit konnte die Sicherheit der Kinder jederzeit gewährleistet werden.

Die begehrten Abzeichen konnten an die FJ Mitglieder aus den folgenden Feuerwehren überreicht werden:

Zwentendorf
Eichenbrunn
Röhrabrunn
Gnadendorf
Asparn
Wildendürnbach
Gaubitsch
Neudorf
Falkenstein
Enzersdorf
Laa/Thaya
Kottingneusiedl

Einige Feuerwehrjugendgruppen des Bezirkes Mistelbach führten in der eigenen Feuerwehr Fertigkeitsabzeichen und Erprobungen durch.

FJLA Gold

Was für die aktiven Feuerwehrmitglieder das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold, besser bekannt als „Feuerwehrmatura“ ist, ist für die Mitglieder der Feuerwehrjugend das Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold.



Fa. Svec Adalbert
Rauchfangkehrermeister

www.svec.co.at

Obere Hauptstraße 13
A-2151 Asparn/Zaya

Tel.: 02577/8282
Fax: 02577/8282





Die Jugendlichen der Feuerwehrjugend müssen dabei in mehreren Stationen ihr theoretisches Wissen und ihr praktisches Können auf dem Gebiet der Feuerwehr unter Beweis stellen. Dabei messen sie sich mit Feuerwehrjugendmitgliedern aus dem ganzen Bundesland.

Um die Jugendlichen ideal auf diese Herausforderung vorzubereiten, organisierte das Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach im Vorfeld Vorbereitungen, bei denen die unterschiedlichen Stationen geübt werden konnten. Unterstützt werden sie dabei aus einem erfahrenen Team bestehend aus dem Bezirkssachbearbeiter FJ OBM Rainer Steyrer, den Abschnittssachbearbeitern FJ sowie Feuerwehrjugendbetreuern.

Bei einer Vorbereitungseinheit in Ladendorf ließ es sich Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Markus Schuster nicht nehmen, den Jugendlichen persönlich alles Gute für die bevorstehende Herausforderung zu wünschen. Er bedankte sich außerdem für deren sehr großes Engagement.



Am 06.11.2021 war es dann soweit. Nach einer einjährigen pandemiebedingten Pause fand das 8. Niederösterreichische Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum in Tulln statt.

Natürlich wurden entsprechende Sicherheitsvorkehrungen getroffen, um eine Veranstaltung dieser Größenordnung über die Bühne bringen zu können. Es gab gestaffelte Antreizeiten und die Jugendfeuerwehrmitglieder wurden durch einen Bewerter von Station zu Station geführt. Im Anschluss traten die Jugendlichen wieder gemeinsam mit deren Feuerwehrjugendbetreuer die Heimreise an. Am Abend erfolgte dann die Siegereverkung mittels Video im Internet und auf den sozialen Medien des NÖ Landesfeuerwehrverbandes.

Aus dem Bezirk Mistelbach stellten sich sechs Feuerwehrjugendmitglieder Mistelbach der Herausforderung.



Die Mühen der Vorbereitung machten sich beim Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold bemerkbar, denn alle sechs Feuerwehrjugendmitglieder absolvierten den Leistungsbewerb mit Erfolg und erhielten als Zeichen der großen Leistung das begehrte Abzeichen. Dieses können sie nun auf deren Uniform tragen.

Nachdem die Feuerwehrjugendmitglieder den Leistungsbewerb erfolgreich absolvierten, wurden sie durch den Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Markus Schuster, durch die Abschnittsfeuerwehrkommandanten BR Harald Schwab und BR Manfred Koch sowie durch den Abschnittsfeuerwehrkommandanten-Stv. ABI Alexander Schmidt in Ladendorf empfangen.

OBR Markus Schuster gratulierte den Feuerwehrjugendmitgliedern recht herzlich zu den erbrachten Leistungen. Außerdem bedankte er sich bei ihnen für die Bereitschaft, sich ehrenamtlich bei der Feuerwehr zu engagieren und dabei viele Stunden in der Ausbildung investieren, um zukünftig ihren Mitmenschen im aktiven Feuerwehrdienst helfen zu können.

Das Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach möchte auch auf diesem Wege den erfolgreichen Feuerwehrjugendmitgliedern gratulieren sowie für die tolle Repräsentation des Bezirkes Mistelbach auf Landesebene bedanken!

Die erfolgreichen Feuerwehrjugendmitglieder

JFM Kilian Balluch (FF Wilfersdorf)
 JFM Mario Bold (FF Wilfersdorf)
 JFM Marc Bruckner (FF Wildendürnbach)
 JFM David Kantner (FF Wildendürnbach)
 JFM Jakob Nemetz (FF Ladendorf)
 JFM Jonas Steinbauer (FF Bullendorf)

Kinderfeuerwehr

Seit September 2019 dürfen in Niederösterreich auch Kinder zwischen acht und zehn Jahren der Feuerwehr im Rahmen der Kinderfeuerwehr beitreten. Mittlerweile ist die Zahl der Kinderfeuerwehren schon dreistellig. In der Kinderfeuerwehr sollen die Kinder spielerisch an die Feuerwehr herangeführt werden. Sie werden in ihrem Reife- und Lernprozess gefördert und lernen, wie man sich im Notfall richtig verhält. Durch Spiele, Geschichten und Experimente beschäftigen sich die Kinder mit Themen wie die Verhütung von Unfällen, Erste Hilfe

und Verkehrserziehung, die ihnen altersgerecht nähergebracht werden. Eine Feuerwehrtechnische Ausbildung ist in dieser Altersgruppe nicht vorgesehen. Die Treffen mit Gleichaltrigen fördert zudem die Teamfähigkeit und Kameradschaft der Kinder. Wenn es den Kindern nach der Kinderfeuerwehr bei der Feuerwehr gefällt, können sie mit zehn Jahren ihren Weg bei der Feuerwehrjugend fortsetzen, wo sie eine feuerwehrtechnische Ausbildung erfahren und auf den aktiven Dienst vorbereitet werden. Auch bei uns im Bezirk Mistelbach wachsen die Kinderfeuerwehrgruppen.



Marktgemeinde Gaweinstal





2191 Gaweinstal, Kirchenplatz 3
 Bezirk Mistelbach, Niederösterreich
 ☎ 02574 / 22 21
 FAX 02574 / 22 21 218
 @ gemeinde@gaweinstal.gv.at
 🌐 www.gaweinstal.at



Zwei starke Partner

OBI®

BAU
WELT

Koch



www.bauweltkoch.at

OBI: 2130 Mistelbach, Herzog Albrecht-Str. 5, Tel.: 02572/5120-0
 BauWelt: 2130 Mistelbach, Luzius Lackner-Straße 6, Tel.: 02572/5016-0



Feuerwehrmedizinischer Dienst BSB Günter Bacher

Wieder ist ein Jahr vergangen, doch leider hat sich auch im Jahr 2021 an der Situation durch COVID 19 nichts geändert. Damit haben wir auch im FMD keinerlei Tätigkeiten durchführen dürfen, die wir in den Jahren vor der Pandemie routinemäßig „abgearbeitet“ haben, wie z.B. Leistungsbewerbe, Jugendlager usw. Aber das heißt nicht, dass wir keine Arbeit hatten.

Durch die Vorgaben des NÖ Landesfeuerwehrverbandes waren wir bei allen Lehrgängen im Frühjahr und später auch in der vierten Welle bei den Herbstlehrgängen mit einer speziellen Aufgabe betraut. So wurden zu Beginn jedes einzelnen Lehrgangstages sämtliche Lehrgangsteilnehmer und natürlich auch die Vortragenden sowie unsere Funktionäre mittels Nasenabstrich auf ihre COVID- Freiheit getestet. Eine personelle und logistische Herausforderung, da zum Beispiel in der Basisausbildung oft Testungen an verschiedenen Orten zur selben Zeit zu bewerkstelligen waren. Auch mussten immer die notwendigen Utensilien für diese Tests in ausreichender Menge vorhanden sein. Ein riesiges Dankeschön an unseren Kameraden Michael Holzschuh und Alexander Schmid für die stets tatkräftige Unterstützung. Im Besonderen darf ich mich natürlich bei meinen Feuerwehrsanitätern aus dem gesamten Bezirk bedanken, die diese Testungen erst möglich gemacht haben.



Dank der fundierten Ausbildung, die ein Großteil der Feuerwehrsanitäter durch ihren medizinischen Beruf mitbringen, ist es uns auch möglich gewesen, in Kooperation mit dem Bezirksfeuerwehrkommando und unterstützt durch die Infrastruktur der Impfstraße im Stadtsaal Mistelbach unseren Kameraden einen eigenen Impftermin anzubieten. Bezirksfeuerwehrarzt Dr. Martin Neugebauer hat die ärztlichen Agenden übernommen. Dieser Termin fand am 11. Mai statt und es konnten insgesamt 244 Feuerwehrmitglieder geimpft werden. Danke hier an den Impfkoordinator Rene Hager vom Impfzentrum Mistelbach. Ein zweiter Impftermin wurde in kleinerem Rahmen im Feuerwehrhaus Mistelbach für die Feuerwehren der Gemeinde Mistelbach am

19.11.2021 organisiert. Es wurden 75 Personen geimpft. Ein besonderer Dank gilt hier Dr. Philipp Wimmer (neuer Feuerwehrarzt der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach) sowie zwei Feuerwehrsanitätern, welche die Impfkaktion mit dem Feuerwehrkommando organisierten und durchführten.



Auch in der Organisation haben sich im Feuerwehrmedizinischen Dienst des Bezirkes Änderungen ergeben. So ist unser Abschnittssachbearbeiter FMD des Abschnittes Wolkersdorf EBI Gerhard Friedl altersbedingt aus seinem Amt ausgeschieden. Nachfolger ist Kamerad LM Wendelin Reicher. Auch der Abschnittssachbearbeiter FMD Laa hat sich geändert. OBI Florian Hackl hat sein Sachgebiet an HBI Andreas Forster übergeben. Beiden neuen Sachbearbeitern ein herzliches Willkommen im Team und viel Erfolg!

Wir hoffen auf ein baldiges Ende der Pandemie, damit wir uns unseren eigentlichen Aufgaben wieder mit voller Energie widmen können.

Feuerwehrpeers OLM Kurt Nekam

Immer wieder kommen Feuerwehr-Einsatzkräfte bei traumatischen Einsätzen an ihre Grenzen. „Erste Hilfe“ nach solchen Ereignissen ist das persönliche Gespräch unter den Feuerwehrmitgliedern nach dem Einsatz oder in den Tagen danach, um das Erlebte zu verarbeiten. Doch manchmal reicht dieses kameradschaftliche Gespräch einfach nicht aus. In diesem Fall hat jedes Feuerwehrmitglied in Niederösterreich die Möglichkeit, Hilfe von speziell ausgebildeten Feuerwehr-Peers in Anspruch zu nehmen. Sollten diese erkennen, dass eine schwerwiegende Traumatisierung vorliegt, kann ein Psychologe über das NÖ Landesfeuerwehrkommando angefordert werden.

Die Anforderung von Feuerwehr-Peers kann über die örtlich zuständige Bezirks- oder Bereichsalarmzentrale erfolgen.

Das Jahr 2021 war ein arbeitsintensives Jahr für die Feuerwehr-Peers des Bezirkes Mistelbach. Insgesamt musste zu 29 Einsätzen ausgerückt werden. Außerdem wurde bei zwei Begräbnissen unterstützt.

Um diese herausfordernde Tätigkeit auch professionell durchführen zu können, bedarf es regelmäßiger Schulungen und Gesprächen, da auch für Feuerwehr-Peers viele Einsätze äußerst belastend sind. So wurden im Jahr 2021 trotz Pandemie und unter Einhaltung der jeweils gültigen Bestimmungen 11 Schulungen durchgeführt.

Im Jahr 2022 wird das Team der Feuerwehr-Peers aus dem Bezirk Mistelbach von drei neuen Mitgliedern unterstützt. Nach positiver Absolvierung der Ausbildung werden sie dann zunächst mit erfahrenen Feuerwehr-Peers in den Einsatz gehen und Schritt für Schritt an diese Tätigkeit herangeführt.

Im Jahr 2021 kam es zu zwei großen internationalen Hilfeinsätzen. Diese stellten neben der physischen auch eine große psychische Belastung für die Einsatzkräfte dar. So laufen momentan die Vorbereitungen, dass zukünftig bei Auslandseinsätzen auch ein Peer-Team mitfährt, um vor Ort betroffene Feuerwehrmitglieder schnell und professionell zu unterstützen.

EVN
Energie. Wasser. Leben.

SPENDEN FÜR
Lebensretter

Jetzt
Bonuspunkte
spenden!
evn.at/feuerwehr

13. KHD-Bereitschaft HBI Ing. Thomas Buchta

Unwettereinsatz Schrattenberg

Am 24. Juni 2021 wurde der Norden des Bezirkes Mistelbach von einem heftigen Unwetter heimgesucht. Trotz der großen Regenmengen und dem starken Hagel konnte man noch von Glück sprechen, da dies nur die Ausläufer eines verheerenden Hurrikans waren, der knapp nördlich der Grenze in den tschechischen Ortschaften von Valtice, Breclav, Hrusky und Moravska Nova Ves schwerste Schäden verursachte und Todesopfer forderte.

In Österreich waar am schwersten betroffen die Ortschaft Schrattenberg. Durch faustgroße Hagelkörner wurden nahezu die Hälfte der Dächer zum Teil massiv beschädigt. Durch den zusätzlichen Starkregen wurden viele Gebäude unter Wasser gesetzt.



Auf Grund der großen Menge an benötigten Materialien wurde seitens der Einsatzleitung der Freiwilligen Feuerwehr Schrattenberg eine Hilfslieferung durch das NÖ Landesfeuerwehrkommando mit Abdeckplanen und Absturzsicherungen angefordert. Diese Lieferung traf im Laufe der Nachtstunden in Schrattenberg ein. Schnell wurde klar, dass all diese vielen Schadensstellen allein durch die örtlichen Einsatzkräfte nicht zu bewältigen waren. Aus diesem Grunde entschied man im ersten Schritt die Einsatzleitung mit Kräften aus dem Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach sowie aus dem Abschnittsfeuerwehrkommando Poysdorf/Schrattenberg zu unterstützen. Die Planung für den Einsatz von Spezialgeräten wurde und in weiterer Folge von den KHD-Einsatzkräften in die Wege geleitet.

Vom 26. bis 29. Juni 2021 wurden unter hochsommerlichen Temperaturen in dem von der Behörde erklärten Katastrophengebiet alle gemeldeten Schadenstellen abgearbeitet.



Dies konnte nur durch den unermüdlichen Einsatz von 824 Feuerwehrmitgliedern aus den KHD-Zügen aus den Bezirken Mistelbach, Gänserndorf sowie den Sondergeräten und den 193 Fahrzeugen aus den vorgenannten Bezirken und dem Bezirk Korneuburg umgesetzt werden.

Unter Mithilfe des Österreichischen Bundesheeres, der NÖ Straßenverwaltung sowie den unzähligen freiwilligen Helfern und den Professionisten ist es gelungen, innerhalb kürzester Zeit 310 Objekte zu sichern und abzudecken.



Waldbrandeinsatz Nordmazedonien

Wenn das „Ground Forest Fire Fighting using Vehicles-Modul“ (GFFV-Modul) in den Einsatz geht - so wie es bei dem Waldbrand in Nordmazedonien der Fall war - ist das nur unter dem Zusammenspiel aller Sonderdienste möglich. Bei diesem Ereignis kamen neben den Sonderdiensten Waldbrandekämpfung, Flugdienst und Versorgungsdienst auch Teile der Logistik aus dem Katastrophenhilfsdienst zum Einsatz.



Für die Mannschaften aus dem KHD, welche auch von Mitgliedern aus dem Bezirk Mistelbach gestellt wurden, bestand die Hauptaufgabe darin, sämtliche Sondergerätschaften, Sonderfahrzeuge, Stromgeneratoren und sämtliche Container und Equipments unfallfrei an den über 1100 km entfernten Einsatzort zu bringen, deren Aufstellung durchzuführen und den mehrtägigen Betrieb sicherzustellen.





Bei Einsätzen über mehrere Tage ist ein Austausch der Einsatzkräfte unumgänglich. Bei diesem Auslandseinsatz wurde entfernungsbedingt die Luftwegvariante gewählt.



Nachdem am 15. August 2021 das offizielle Einsatzenze von den Behörden bekannt gegeben wurde, erfolgte der Abbau und der ordnungsgemäße Rücktransport nach Österreich.



Waldbrandeinsatz Hirschwang

Im Zuge der Waldbrandbekämpfung in Hirschwang an der Rax wurden bei den tagelangen Löscharbeiten Einsatzkräfte aus ganz NÖ bzw. weiteren Bundesländern benötigt. Diese Mannschaften wurden zum Großteil aus den KHD-Bereitschaften gestellt und in der Regel als KHD-Züge zum Einsatz gebracht.

Im Einsatz standen:

KHD-Züge (Katastrophenhilfsdienst): 33

KHD-Personalstärke: 2.997

KHD-Einsatzstunden: 71.928

KHD-Einsatzfahrzeuge: 527

Seitens der 13. KHD-Bereitschaft wurde ein Tanklöschzug samt Versorgungselement für die Riegelstellung vom 31. Oktober 2021, 7.00 Uhr, bis 1. November 2021, 11.30 Uhr, bereitgestellt:

HLF3 Poysdorf

HLF3 Groöbebersdorf

TLFA4000 Ladendorf

TLFA4000 Laa

TLFA4000 Staatz

LAST Pillichsdorf



Sonstige Tätigkeiten / EU-Modul Einsatz Belgien

Die Hauptaufgaben der Mission war „Search and Rescue“. Dies bedeutet das Retten von eingeschlossenen Menschen sowie die Suche nach vermissten Personen. Dabei wurden auch Wasserfahrzeuge der Niederösterreichischen Feuerwehren eingesetzt.

Kein Stein blieb auf dem anderen. Fahrzeuge wurden wie Matchbox-Autos durch die Gassen geschleudert und das Unwetter forderte leider auch zahlreiche Tote. Darum war rasche und professionelle Hilfe unbedingt notwendig. Und wenn dies erforderlich ist, dann sind die Niederösterreichischen Feuerwehren die Richtigen! Innerhalb von wenigen Stunden wurden rund 120 Einsatzkräfte mit 26 Wasserfahrzeugen mobilisiert und ins Krisengebiet entsandt, um dort mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu helfen!



Und dies ist ein Beweis für die unglaubliche Professionalität und Schlagkraft unserer Einsatzorganisation. Die belgische Bevölkerung und die belgischen Behörden waren ebenfalls sehr beeindruckt über die rasche Hilfe in diesem Ausmaß. Uns wurde eine unglaublich große Dankbarkeit seitens der Betroffenen entgegengebracht. Es wurde applaudiert, Hände geschüttelt sowie Speisen und Getränke angeboten, obwohl die meisten Stunden zuvor alles verloren haben, was sie besaßen.



Im Einsatz standen BR Claus Neubauer (FF Mistelbach), OLM Gerald Gail (FF Wilfersdorf) und LM Gerald Steyrer (FF Laa/Thaya)



Übungen

Corona-bedingt waren im Jahr 2021 die KHD-Übungen stark eingeschränkt. In einem günstigen Zeitfenster konnte am 23.10.2021 in Laa/Thaya eine KHD-Zugsübung durchgeführt werden.

Übungsannahme war Hochwasser nach Starkregen. Entsprechend dieser Vorgabe wurde ein groß angelegtes Abpumpen mit diversen Gerätschaften durchgeführt bzw. das Errichten eines provisorischen Hochwasserschutzes geübt.

Die Durchführung erfolgte in drei Station:

Station 1:

SPA 900 mit Unimog/Kran Laa: Erklärung der Pumpenanlage, Herstellen der Saugleitung und der Druckleitung, Inbetriebnahme der Anlage und Abbau.

Station 2:

SPA 200 Wildendürnbach: Erklärung der Pumpenanlage, Herstellen der Saugleitung und der Druckleitung, Inbetriebnahme der Anlage und Abbau.

Station 3:

Herstellen eines Hochwasserschutzes mit Paletten, Leinen, Folie und Sandsäcken.

Es waren 35 Mitglieder von 7 Feuerwehren mit 1 HLF2, 1 Unimog/Kran, 1 Versorgungsfahrzeug, 1 SPA 900, 1 SPA 200 und 6 MTF bei der Übung in Verwendung.

Die Übungsleitung lag beim Zugkommandant 1. Zug 13. Bereitschaft OBI Leopold Fröschl. Die Übungsüberwachung übernahm Bereitschaftskommandantstellvertreter EOBI Johann Schmid.



Nachrichtendienst EBI Christian Hackl

Ein weiteres Jahr unter dem Eindruck der Corona Pandemie hat uns das Jahr 2021 beschert. Während das FULA anders als die anderen Bewerbe noch im Jahr 2020 durchgeführt werden konnte, musste der Bewerb heuer vorerst verschoben werden. Man hatte gehofft, das FULA im Herbst durchführen zu können. Die Vorbereitung mit über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurde dann auch in bewährter Weise im FF Haus Schrick begonnen. Auch wenn die Absage des Bewerbes immer wieder im Raum stand, wurden die Vorbereitungsabende mit unglaublicher Disziplin besucht. Leider kam dann aufgrund der rasant steigenden Infektionszahlen nach langen Beratungen der Bewerbungsleitung mit den Hauptbewertern und dem Landesfeuerwehrkommando sehr kurzfristig doch die Absage. Wir hoffen, dass der Bewerb 2022 in bewährter Weise stattfinden kann. Der Plan zur Corona-gerechten Abhaltung des FULA ist fertig und kann, wenn es die Pandemie erlaubt, im Frühjahr umgesetzt werden.

Mit einem voll besetzten Modul „Arbeiten in der Einsatzleitung“ konnten wir im April 2021 zumindest einen Lehrgang für das Frühjahr durchführen. Mit großer Disziplin und Geduld waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer voll bei der Sache. Unser Ausbilderteam konnte mit viel Routine und Geschick alle pandemiebedingten Vorgaben umsetzen und trotzdem alle Ausbildungsinhalte vermitteln. Leider war es nicht möglich die im Jahr 2020 abgesagten Module nachzuholen.



Ein Modul im Herbst 2021 war dann noch möglich und konnte in Wolkersdorf mit voller Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Dann jedoch wurden - wie oben beschrieben - alle Aktivitäten abgesagt, sodass auch das geplante Modul in Laa/Thaya ausfallen musste.

Die oftmaligen Absagen der Veranstaltungen trifft uns nicht nur in der Ausbildung, sondern ist auch für unsere Kameradschaft im Funker-Team eine harte Probe.

Als BSB Nachrichtendienst möchte ich mich bei allen Ausbilderinnen und Ausbildern, den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern für die Unterstützung und Mithilfe bedanken. Die Hoffnung von letztem Jahr, unsere Kameradschaft wieder pflegen zu können, hat sich 2021 nur teilweise erfüllt. Jedenfalls bin ich für das Jahr 2022 optimistisch und freue mich auf zahlreiche Module, Ausbildungen und Übungen.

Der schönste Tag im Leben



LIECHTENSTEIN SCHLOSS
Wilfersdorf
www.liechtenstein-schloss-wilfersdorf.at

Kontakt:
Marktgemeinde Wilfersdorf
2193 Wilfersdorf
Tel.: +43 (0) 2573/2366
gemeindeamt@wilfersdorf.gv.at
www.wilfersdorf.gv.at



Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation BR Claus Neubauer

Wenn man rückblickend das Jahr 2021 betrachtet, liegt definitiv ein herausforderndes und arbeitsintensives Jahr hinter den Feuerwehren des Bezirkes. Die unterschiedlichen Berichte in diesem Leistungsbericht zeugen von den Leistungen, welche die Feuerwehrmitglieder der Feuerwehren unseres Bezirkes erbracht haben.

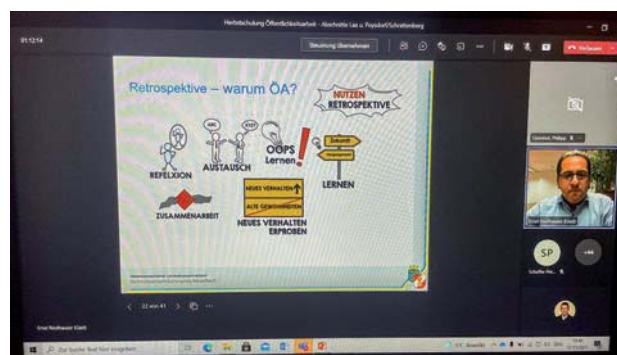
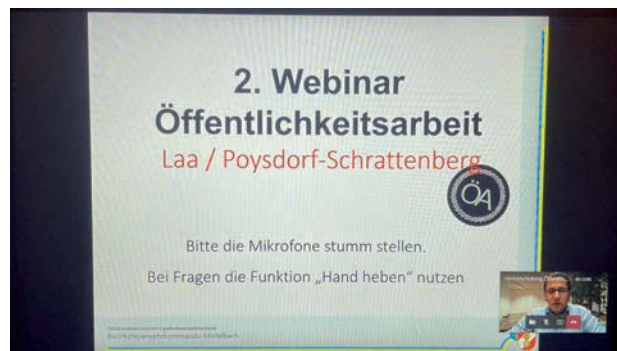
Viele dieser Tätigkeiten werden aber von großen Teilen der Bevölkerung nicht unmittelbar wahrgenommen. Doch, wie aus dem Leistungsbericht ersichtlich, bedarf es unzähliger Stunden an Arbeit „im Hintergrund“, um die Einsatzbereitschaft aufrechtzuerhalten bzw. im Einsatzfall schnell und effizient Hilfe leisten zu können.

Für die Medien und für die Öffentlichkeit sind natürlich Einsatzberichte von großen oder spektakulären Einsätzen von Interesse, da die Bevölkerung ein Anrecht darauf hat, über diese auch informiert zu werden. Doch die Erfahrung hat gezeigt, dass gerade Berichte abseits der Einsätze sich bei der Bevölkerung an großer Beliebtheit erfreuen. Damit gemeint sind Geschichten, bei denen Menschen, welche keinerlei Bezug zur Feuerwehr haben, Einblicke in unsere Organisation gewährt werden oder Mitglieder, die Tag für Tag ehrenamtlich Hilfe leisten, vor den Vorhang geholt werden.

Um bei der Bevölkerung das Interesse an der täglichen Arbeit der Feuerwehr zu wecken bzw. aufrechtzuerhalten, ist eine regelmäßige Berichterstattung absolut notwendig. Wenn man innerhalb eines Monats mehrmals eine Homepage aufruft oder einen Schaukasten besucht und es gibt keinerlei Neuigkeiten oder keine neuen Berichte, verliert die Person vermutlich sehr schnell das Interesse und kann als zukünftiger Leser verloren gehen. Natürlich gibt es Zeiten, in denen es weniger Einsätze, Übungen oder Aktivitäten gibt, über welche berichtet werden kann. Vor allem für solche Zeiten kann sich der Sachbearbeiter schon Themen überlegen, welche ich eingangs angesprochen habe.

Im Jahr 2021 wurde seitens des ÖAD-Teams des Bezirksfeuerwehrkommando Mistelbach ein Webinar abgehalten. Diese Online-Schulung wurde für alle Führungskräfte sowie Sachbearbeiter ÖAD angeboten. Bezirkssachbearbeiter BR Claus Neubauer und Abschnittssachbearbeiter ASB Ernst Rindhauser (AFKDO Laa/Thaya) hielten Vorträge über die Themen „Öffentlichkeitsarbeit bei Veranstaltungen“, wobei insbesondere der geplante Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb 2020 in Neuruppersdorf beleuchtet wurde, sowie „Fake News / Falschmeldungen“ und der richtige Umgang

damit. Insgesamt nahmen 90 Teilnehmer an dem Webinar teil.



Auf Grund des großen Erfolges wird auch für das Jahr 2022 ein Webinar geplant.

Feuerwehren waren in der Vergangenheit leider immer wieder mit urheberrechtlichen Klagen konfrontiert, wenn fremde Bilder oder Grafiken aus dem Internet verwendet wurden.

Ein vereinfachtes (und etwas überspitztes) Beispiel:

Die Person A hat ein neues Auto. Die Person B hat leider kein neues Auto, möchte aber gerne eines. Aus diesem Grund steigt Person B in das Auto von Person A und fährt damit spazieren, sodass alle glauben, das Auto gehört der Person B. Fragt die Person B die Person A nicht und fährt ohne Einverständnis mit dem Auto, stellt dies eine Straftat dar.

Fragt die Person B die Person A, ob sie mit dem Auto fahren darf und Person A gibt ihr die Erlaubnis dazu, dann darf Person B mit dem Auto fahren. Es bleibt aber nach wie vor im Besitz der Person A und diese darf somit weiterhin verfügen, was mit dem Auto geschieht. Wenn die Person A der Person B das Fahrzeug nur unter der Voraussetzung überlässt, dass sie überall erzählt, dass das Auto der Person A gehört, dann muss sich die Person B daran halten.



Fragt die Person B die Person A, ob sie mit dem Auto fahren darf und Person A sagt, sie habe keinerlei Interesse mehr an dem Auto und sie schenkt der Person B das Fahrzeug, so kann ab diesem Moment die Person B mit dem Fahrzeug machen, was sie möchte.

Dieses Beispiel kann man auf Bilder und Bildrechte umlegen.

Grundsätzlich darf ich kein Bild ungefragt nehmen und als mein Eigentum ausgeben.

Es kann in weiterer Folge sein, dass der Urheber (Besitzer) des Bildes die Zusage gibt, dass das Bild verwendet werden darf. Dies kann zum Beispiel kostenlos ohne weitere Auflage, kostenlos gegen Nennung des Urhebers oder gegen Bezahlung einer Gebühr sein. Man kann bei diesem Thema aber leider keine pauschalen Informationen geben. Möchte man ein fremdes Bild oder eine fremde Grafik verwenden, muss dies immer im Einzelfall geprüft werden.

Auf Grund dieser Problematik hat sich das ÖAD-Team des Bezirks Mistelbach dazu entschlossen, eine Foto-Datenbank mit Symbolfotos zu erstellen. Jede Feuerwehr des Bezirks erhält in weiterer Folge über die neue Homepage des Bezirksfeuerwehrkommandos Zugriff auf diese Datenbank und kann die Bilder für die Öffentlichkeitsarbeit der jeweiligen Feuerwehr gratis und ohne rechtliches Risiko verwenden.

Ich möchte mich auf diesem Wege für die zahlreichen Berichte bedanken, welche ich im Jahr 2021 erhalten habe. Auch im neuen Jahr bitte ich um interessante Berichte und Geschichten per E-Mail auf claus.neubauer@feuerwehr.gv.at schicken.



Solltet ihr Fragen haben oder Unterstützung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation benötigen, stehe ich Euch natürlich jederzeit zur Verfügung.



Gemeinde Wildendürnbach



2164 Wildendürnbach
www.wildenduernbach.at
Tel.: 02523/8252-10
Fax: 02523/8252-20

E-Mail : gemeinde@wildenduernbach.gv.at

Wildendürnbach im Weinviertel

Schadstoffdienst EBR Gerhard Grum



Mannschaft

BFKDO Mistelbach	BSB Gerhard Grum
AFKDO Laa/Thaya	ASB Seitz Stefan
	6 Mitglieder
AFKDO Mistelbach	ASB Schön Johannes
	19 Mitglieder
AFKDO Poysdorf	ASB Schuster Manfred
	7 Mitglieder
AFKDO Wolkersdorf	ASB Schick Markus
	16 Mitglieder
Gesamt:	48 Mitglieder

Übungen

11 Übungen zu den Themen:

- Messen
- Geräte im Schadstoffdienst
- Deko-Übung mit Deko Zug Poysdorf
- Erdung
- Armaturen und Pumpen
- Leckabdichtsysteme
- Ausrüsten der Schutzanzugträger



Gesamte Aufwendungen für 2021:

Mannschaft:	208
Übungsstunden:	624

Bericht des ASB Schuster Manfred als neuer Abschnittssachbearbeiter

Mit Beginn 2021 wurde die Schadstoffgruppe des Bezirkes Mistelbach nach einer durch den Lock-Down im Jahr 2020 bedingten längeren Pause neu aufgestellt. Ich durfte dabei gemeinsam mit Johannes Schön die Funktion des Schadstoff-Abschnittssachbearbeiters des Abschnittes Mistelbach übernehmen und bedanke mich natürlich sehr für das in mich gesetzte Vertrauen. Ich freue mich, mich als Chemiker einbringen zu können und durch meine fachspezifischen Erfahrungen auf den Gebieten chemischer und biologischer Gefahrenstoffe einen sinnvollen Beitrag leisten zu dürfen.

Nachdem einige neue Mitglieder aus dem Bezirk Mistelbach zur Gruppe gestoßen sind, wurden in diesem Jahr zum besseren Kennenlernen von Gerät und Mannschaft Übungen für jede zweite Woche angesetzt. Vorab wurden sämtliche Geräte und Ausrüstungsgegenstände der Gruppe präsentiert, deren Handhabung erklärt und praktisch demonstriert. Die Schwerpunkte lagen dabei auf den Themen der Handhabung der Schutzanzüge der Schutzstufen 2 und 3, Abdichten, Ab- und Umpumpen, Absaugen, Auffangen, Messen, Erden und Dekontaminieren, wobei der letzte Punkt gemeinsam mit dem Dekontaminationszug Poysdorf praktisch durchgespielt wurde. Bevor der aktuelle Lock-Down auch dieses Jahr wieder unserem Programm ein jähes Ende bereitet hat, konnten wir noch zwei gemeinsame und groß angelegte Übungen mit den Feuerwehren Wolkersdorf und Schrick absolvieren. Im ersten Fall wurde die Verätzung einer Person sowie der Austritt einer größeren Menge einer Säure im Schwimmbad Wolkersdorf angenommen, und im zweiten Fall ging es darum, einige 100 Liter einer giftigen und leicht entzündlichen Chemikalie, deren Gebinde bei einem Verkehrsunfall mit einem Gefahrguttransporter geplatzt ist, umzupumpen. Das Zusammenspiel mit den örtlichen Einsatzkräften hat in beiden Fällen ausgezeichnet funktioniert und wir konnten jede Menge praktische und taktische Erfahrung im Umgang mit dem Gerät sammeln. Es wäre noch die Einschulung auf ein neu angeschafftes universelles Mehrgasmessgerät der modernsten Technologie geplant gewesen, doch musste diese mitsamt vieler Ideen für weitere Übungen ins Jahr 2022 übernommen werden.





Letztendlich wurde die Schadstoffgruppe im Jahr 2021 zu zwei Schadstoff-Einsätzen gerufen. Im ersten Fall handelte es sich um einen durch eine automatische Brandmeldeanlage ausgelösten Brandalarm in einem Gefahrgut-Hochlager einer Supermarktkette. Hier konnte nach der Untersuchung des betroffenen Bereiches des Lagers unter Schutzstufe 2 auf möglicherweise freigesetzte giftige Gase Entwarnung gegeben werden.

Im zweiten Fall wurde zu einem Einsatz mit einer wasserlöslichen grün fluoreszierenden Kontamination in einem Gewässer gerufen. Nach dem möglichst vollständigen Abpumpen und der Zwischenlagerung in IBC-Tanks wurde die noch im Bachlauf verbliebene Verunreinigung unter eine aufgrund einer „worst-case“ Annahme errechneten kritischen Grenzkonzentration verdünnt, um eine potentielle Gefährdung des Gewässers abzuwenden. Auch in diesen beiden Fällen hat neben der professionellen Abwicklung des Einsatzes die Zusammenarbeit mit den lokalen Feuerwehren, mit der Exekutive sowie mit allen Behördenvertretern ausgezeichnet funktioniert.

Als weitere Schritte planen wir im Abschnitt Mistelbach, mit sämtlichen Feuerwehren persönlich in Kontakt zu treten, um sie über unsere Unterstützungsmaßnahmen zu informieren, um mögliche Gefahrenquellen in den einzelnen Einsatzgebieten zu erfassen und um eventuell interessierte Kameradinnen oder Kameraden zur Mitarbeit in unserer Gruppe zu gewinnen.



MARKTGEMEINDE ASPARN AN DER ZAYA

Im Naturpark Leiser Berge, am Jakobsweg Weinviertel gelegen. Besuchen Sie MAMUZ - das Urgeschichtsmuseum im Schloss Asparn, den Druidenweg samt Keltengolf rund um das Schloss, den Filmhof Wein4tel für den kulturellen Genuss, die sehenswerte Kellergasse unter Kastanienbäumen, das Schienentaxi und die Weinvierteldraisine, zahlreiche Radwege durch die gesamte Großgemeinde, die Wehrkirche und das NÖ Schulmuseum „Michelstettner Schule“ in Michelstetten. Ebenso laden Gastronomie- & Gästezimmerbetriebe zum Verweilen ein.



NIEDERÖSTERREICHISCHE
LANDESAUSSTELLUNG 2013
BROT UND WEIN
ASPARN an der Zaya
POYSDORF



Strahlenschutz BI Michael Holzschuh, BI Christian Zagler

Selbst nach 35 Jahren sind die Radionuklide des Unfalles im Atomkraftwerk Tschernobyl noch nachweisbar. Auf Äckern und Wiesen werden sie durch Regen in tiefere Erdschichten gespült. Auch durch die Bearbeitung von Feldern wandert das Radionuklid in den Boden und spielt für die oberflächliche Landwirtschaft keine Rolle mehr. Im Waldboden hält sich Cäsium-137 länger als auf Ackerflächen. Waldboden wird von Tieren auf der Suche nach Nahrung durchstöbert und so ist bei Wildtieren Cäsium-137 noch immer nachweisbar. Die gute Nachricht: Nachweisbar heißt nicht gesundheitsschädlich. Nur in sehr wenigen Fällen wurden Überschreitungen des von der EU festgelegten Grenzwertes festgestellt. Durch die Halbwertszeit ist mittlerweile auch etwa die Hälfte des Cäsiums in stabilere Elemente zerfallen.

Für die Strahlenschutzgruppe gab es 2021 glücklicherweise keinen Einsatz. Über den Sommer wurde der Anhänger für Sondergeräte, der in Mistelbach stationiert ist, von der Feuerwehr Mistelbach generalüberholt und erneuert.

Die Landes-Strahlenschutzübung „EXTENS 2021“ im Oktober lief diesmal anders ab als sonst. Ausgehend vom Szenario eines Satellitenabsturzes wurden von einer zentralen Einsatzleitung – stationiert in Schwechat – Aufgaben an die einzelnen Züge gegeben. Als erste Aufgabe galt es, einen Portalmonitor zur Überprüfung von Fahrzeugen aufzubauen. Die zweite Aufgabe führte die Übungsteilnehmer auf den Buschberg, wo laut

Übungsannahme in der Nähe der Buschberghütte beim Luftspüren eine erhöhte Strahlung festgestellt wurde. Mit genauen GPS-Angaben wurden sie auf eine Wiese gelotst und führten dort Messungen und Sicherungsmaßnahmen durch.





Gebauer & Griller
Kabelwerke GmbH
Laaer Straße 145
2170 Poysdorf
Tel: +43 2552 28 40-0



Wir, **GG Group**, sind eine internationale Unternehmensgruppe in Familienbesitz, die hochqualitative und technologisch anspruchsvolle Drähte, Kabel und Leitungssysteme für Hochvoltanwendungen, Datenübertragung und autonomes Fahren entwickelt. Mehr auf www.gg-group.com oder GGpoysdorf@gg-group.com



Vorbeugender Brandschutz FT Ing. Herwig Böhler

Der für November 2021 geplante Abschnitts- und Bezirkssachbearbeiterfortbildungslehrgang für Vorbeugenden Brandschutz wurde aufgrund der CoVID19-Beschränkungen auf Februar 2022 verschoben.

2021 haben trotz der Einschränkungen 30 Mitglieder an Modulen im Vorbeugenden Brandschutz teilgenommen, davon 17 Mitglieder den Lehrgang „Vorbeugender Brandschutz – Grundlagen für den Feuerwehrkommandanten“, vier Mitglieder den Lehrgang „Brandschutztechnik – Grundlagen“, ein Mitglied den Lehrgang „Feuerpolizeiliche Beschau – Grundlagen“ und vier Mitglieder den Lehrgang „Pläne im Feuerwehrdienst“ sowie drei Mitglieder das Modul „VB – Brandmeldeanlagen im Einsatz“ erfolgreich absolviert.

Leider mussten CoVID19-bedingt neben einigen VB-Modulen im Feuerwehr- und Sicherheitszentrum auch das jährliche Brandschutzforum sowie auch einige Kurse der Brandverhütungsstelle abgesagt werden.

Neuigkeiten im Vorbeugenden Brandschutz:

Aufgrund der Anfang 2021 durchgeführten Neuwahlen wurden auch mehrere Mitglieder im Ausschuss Vorbeugender Brandschutz sowie in den untergeordneten Arbeitsausschüssen „VB Ausbildung“ und „VB Regelwerk & Technik“ und den zugeordneten Arbeitskreisen neu ernannt, unter anderem LFR Christian Edlinger (FF Hainburg) als Vorsitzender des Ausschusses Vorbeugender Brandschutz. Unser Bezirk ist im Arbeitsausschuss „VB Ausbildung“ durch Markus Schiller vertreten.

Im Bezirk sind die Abschnittssachbearbeiter Markus Schiller (AFKDO Laa), Martin Epp (AFKDO Mistelbach), Wolfgang Aichinger (AFKDO Poysdorf-Schrattenberg), Wolfgang Höfling (AFKDO Wolkersdorf) und ich als Bezirkssachbearbeiter unverändert geblieben.

Es wurden folgende Technische Richtlinien für Vorbeugenden Brandschutz (TRVB) 2020/21 überarbeitet und veröffentlicht: 110 B (Aktualisierung 2020), 112 S (Aktualisierung 2021), 119 O, 127 S, 137 F, 152 S. Weitere TRVB sind in Aus- oder Überarbeitung sowie im Stellungnahme- und Genehmigungsverfahren und sollen 2022 veröffentlicht werden.

Die Liste der aktuellen TRVB ist unter <https://www.bundesfeuerwehrverband.at/webshop-oebfv/trvb-uebersicht/> und <http://www.brandverhuetung-noe.at/trvb/> abrufbar.

Alle aktuellen Dateien des „Grünen Ordners“ (inkl. der darin enthaltenen TRVB- und ÖBFV-Richtlinien) sind im internen Bereich der Homepage des Niederösterreichischen Landesfeuerwehrverbandes (<http://noelfv.noel122.at/>; Anmeldung mit Login und Passwort aus FDISK) verfügbar.

Ausgewählte TRVB und die ÖBFV-Richtlinien sind auch aktuell im Intranet des ÖBFV verfügbar.

Teilnahme an Genehmigungsverhandlungen:

Aufgrund der Pensionierung von OBR Albert Brix im Jahr 2020 wurde zwischen dem NÖ Landesfeuerwehrkommando und der NÖ Brandverhütungsstelle vereinbart, dass Behördenverhandlungen mit Anforderungen von brandschutztechnischen Sachverständigen von der NÖ Brandverhütungsstelle wahrgenommen werden.

Im Jahr 2021 wurde seitens der Feuerwehren unseres Bezirks an 22 (vor allem bau- und gewerbe-rechtlichen) Verhandlungen bzw. Vorbesprechungen zu diesen Verhandlungen teilgenommen.

Sofern die Feuerwehr geladen ist, sollte auch ein Vertreter der Feuerwehr bei der Verhandlung oder der Vorbesprechung anwesend sein, auch um den anderen Amtssachverständigen (insbesondere Bau-SV) Auskünfte über lokale Informationen (Löschwasserversorgung u. ä.) erteilen zu können. Gegebenenfalls kann auch eine schriftliche Stellungnahme vor der Verhandlung abgegeben werden.

Wenn Unklarheiten bei Projekten bestehen, bitte die Sachbearbeiter oder Feuerwehrtechniker für Vorbeugenden Brandschutz im Abschnitt oder Bezirk kontaktieren.

Feuerpolizeiliche Beschau:

Seitens der Feuerwehren wurde an 8 Feuerpolizeilichen Beschauen teilgenommen; die Feuerpolizeilichen Beschauen werden in den meisten Gemeinden auch laufend durch die zuständigen Rauchfangkehrermeister durchgeführt.

Mit Inkrafttreten des NÖ Feuerwehrgesetz 2015 per 01.01.2016 ergeben sich für die Feuerpolizeiliche Beschau mehrere Änderungen:

Durchführung pro Bauwerk mindestens einmal innerhalb von 10 Jahren (kein 5 Jahresintervall mehr).

Durchführungsplan ist durch den zuständigen Rauchfangkehrer unter Beiziehung des örtlich zuständigen Feuerwehrkommandanten zu erstellen.

Bei der Feuerpolizeilichen Beschau von Bauwerken mit bestimmten definierten Risiken oder brandschutztechnischen Einrichtungen ist der örtlich zuständige Feuerwehrkommandant und ggf. weitere Sachverständige durch den Rauchfangkehrer beizuziehen.

Aufgrund der oben angeführten Gesetzesänderungen sollten zwischenzeitlich die Durchführungspläne überarbeitet worden sein. Sofern diese noch nicht vom zuständigen Rauchfangkehrermeister bekanntgegeben worden sind, sollte diesbezüglich nachgefragt werden.

Als Sachverständige für Feuerpolizeiliche Beschau des Niederösterreichischen Feuerwehrverbandes (für den sogenannten Einsatzbereich „TB3“) sind im Bezirk Mistelbach zurzeit EHBI Johann Hochleitner und ich ernannt. Weiters haben 127 Feuerwehrmitglieder unseres Bezirkes (davon 37 Mitglieder seit 2011) den Lehrgang „Feuerpolizeiliche Beschau – Grundlagen“ bzw. dessen Vorgänger absolviert, damit als Vertreter der Feuerwehr an den Feuerpolizeilichen Beschauen (für den sogenannten Einsatzbereich „TB2“) mitwirken dürfen.

Brandschutzpläne:

Brandschutzpläne sind durch die Feuerwehr auf normgerechte Ausführung zu kontrollieren und zu vidieren.

2021 wurden im Bezirk in Summe 9 Aktivitäten in diesem Zusammenhang durchgeführt.

Als Bezirkssachbearbeiter möchte ich mich bei den Mitgliedern des Teams „Vorbeugender Brandschutz“ im Bezirk, welches aus den Abschnittssachbearbeitern für Vorbeugenden Brandschutz, den zugeordneten Feuerwehrtechnikern sowie den weiteren Absolventen des Sachbearbeiterlehrganges besteht, sowie bei allen Kommandanten, Gemeinden, Behörden und Firmen, welche bei der Umsetzung von Vorhaben einen wertvollen Beitrag im Vorbeugenden Brandschutz geleistet haben, herzlich bedanken.



MARKTGEMEINDE HAUSBRUNN

Hauptstraße 92
2145 Hausbrunn

Tel.: 02533/801320

Fax: 02533/801583

gemeinde@hausbrunn.gv.at

www.hausbrunn.at



Marktgemeinde Großkrut

2143 Großkrut, Poysdorferstraße 3a

Tel. 02556 / 7200

Fax 02556 / 7200 – 22



gemeinde@grosskrut.at

www.grosskrut.at





Sonderdienst Waldbrand HBI Thomas Buchta

Aufstellung, Ausbildung und Übungen

Durch die stetig steigende Anzahl von Waldbränden wurde der Ruf nach einem neuen Sonderdienst immer lauter. Im Jänner 2020 hat der Landesfeuerwehrerrat, über Vorschlag von LBD Dietmar Fahrafellner, die Installation eines Sonderdienstes „Flur- und Waldbrandbekämpfung“ beschlossen.

Als Sonderdienst des NÖ Landesfeuerwehrverbandes gliedert sich diese Waldbrandbekämpfungseinheit in das Kommando und vier Basisgruppen (Zug SÜD, Zug WEST, Zug NORD & Zug OST). Im Zug OST finden sich die Feuerwehren aus den Bezirken Gänserndorf, Hollabrunn, Korneuburg und Mistelbach.

Um den Feuerwehren der Sonderdienstgruppen die optimalen Einsatzgeräte für die Wald- und Flurbrandbekämpfung zu gewährleisten, wurde vom NÖ Landesfeuerwehrverband eine Beschaffungsaktion von Sonderfahrzeugen, Sondergeräten und der persönlichen Schutzausrüstung gestartet. In der ersten Welle wurden insgesamt 8 Pick-Up und 8 HLF2-WB 3000, Verteilung je 2 Stück pro Zug zur Auslieferung fixiert! Mittlerweile konnten die ersten Fahrzeuge bereits von den Stationierungsfeuerwehren übernommen werden. Ursprünglich war ein Gesamtmannschaftsstand des Sonderdienstes Waldbrand von 240 Mitglieder geplant.

Die Erkenntnisse aus den Einsätzen von den Waldbränden in Nordmazedonien sowie Hirschwang haben bereits zur ersten Aufstockung auf 400 Mitglieder geführt und sollten sogar im kommenden Jahr mit der geplanten zweiten Welle von weiteren 16 Fahrzeugen nochmals erhöht werden.

Als Stationierungsfeuerwehr im Bezirk Mistelbach wurde der Freiwilligen Feuerwehr Rabensburg mit Beschluss des Landesfeuerwehrrates das HLF2-WB 3000 zugesprochen und sollte rund um den Jahreswechsel in Empfang genommen werden. Mittlerweile konnte der Großteil der eingeteilten Mitglieder der SD WFBB Gruppe Rabensburg das Modul WFBB1 erfolgreich im FSZ Tulln absolvieren. Weitere Mitglieder aus der Gruppe sowie Ergänzungsmitglieder aus dem Bezirk werden 2022 das Modul besuchen.

Ab Jänner 2022 wird das Bezirks-Modul Grundlagen WFBB als Einstieg in das Thema Wald- und Flurbrandbekämpfung bei den Stationierungsfeuerwehren angeboten werden.

Zur weiteren Vertiefung der Grundkenntnisse wurde eine gemeinsame Übung der WFBB-SD-Züge OST und NORD im Bereich Mühlbach am Mannhartsberg

durchgeführt! Die Übungsteilnehmer konnten unter realistischen Bedingungen ihre Erfahrungen bei der Waldbrandbekämpfung sowie im zweiten Teil bei der „heißen“ Flurbrandbekämpfung erweitern. Insgesamt waren rund 160 Feuerwehrmitglieder aus dem Wein- und Waldviertel bei der Übung vertreten.



Waldbrandeinsatz Nordmazedonien

Die Herausforderung der ersten großen Bewährungsprobe für den in den Kinderschuhen wandelnden Sonderdienst WALDBRAND galt es ab 4. August 2021 zu bestehen. Rückblickend kann man mit Stolz sagen, dass mit Bravour und noch dazu im Ausland dieser Vorzeigeeinsatz auf internationales Terrain geleistet wurde.

Über den EU-Mechanismus wurde das so genannte „Ground Forest Fire Fighting using Vehicles-Modul“ (GFFFFV-Modul) angefordert. Nachdem die großflächigen Waldbrände in Nordmazedonien zusehends außer Kontrolle gerieten, wurde basierend auf der Hilfsanforderung aus Nordmazedonien die Alarmierungskette in Gang gesetzt. Die ersten Einheiten wurden in den Abendstunden am 4. August 2021 über den Auslandseinsatz in Kenntnis gesetzt. Nachdem noch in der Nacht das Vorauskommando sich Richtung Krisenregion aufgemacht hatte, konnten 60 Spezialisten des Sonderdienstes Wald- und Flurbrandbekämpfung am 5. August 2021 um 8.00 Uhr die 23-stündige Anreise in Angriff nehmen.



Die Aufgabe der insgesamt 120 Einsatzkräfte aus NÖ und der Steiermark bestand darin, den Löscheininsatz der nordmazedonischen Feuerwehreinheiten mit allen Kräften und taktischem Know-how zu unterstützen, um eine weitere Ausbreitung der Großfeuer zu verhindern.



Zusammen mit den slowenischen, den bulgarischen und den örtlichen Einsatzkräften wurden Schneisen geschlagen, die umliegenden Flächen mit Wasser benetzt und so erfolgreich mehrere Bauernhöfe auf

etwa 1.000 Meter Seehöhe vor den Flammen geschützt.



Aufgrund der massiven körperlichen Anstrengungen wurden die Mannschaften in regelmäßigen Abständen getauscht. Aufgrund der über 1100 km Entfernung war dies nur am Luftwege vernünftig zu realisieren und wurde im Laufe des Einsatzes zweimal durchgeführt.



Bei Erkundungsflügen wurde das großflächige Gebiet auf aufflammende Hotspots abgesucht. Die Kräfte der Steiermark übernahmen die Wasserversorgung mittels Pendelverkehr und anschließend weiter über eine Zubringleitung. Dabei wurden bei der Wasserförderung über 170 Höhenmeter auf einer Länge von etwa drei Kilometern, im unwegsamen Gelände überwunden. Rund 500.000 Liter Wasser wurden so zu den Löschmannschaften an der Front gefördert. Die Unimogs und Quads aus Niederösterreich wurden mit diesem Wasser betankt und begaben sich anschließend zu den schwer zugänglichen Brandherden.

Immer wieder mussten aufflammende Bodenfeuer durch die „Handcrews“ bekämpft und erneut in Brand geratene Glutnester abgelöscht werden. Dabei kam auch eine Drohne mit Wärmebildkamera zum Einsatz. Ein größeres Wipfelfeuer im unmittelbaren Gefährdungsraum von Gebäuden und Ortschaften konnte erfolgreich verhindert werden.

Die drei Ortschaften Budinarci, Umlena und Robovo konnten erfolgreich von den Einsatzkräften von den Flammen bewahrt werden.

Die mehr als 500 freiwilligen Feuerwehrleute aus Niederösterreich, der Steiermark sowie die Mitglieder der BF Wien konnten am 14. August 2021 „Brand aus“ vermelden und die Heimreise antreten.

Am 15. August um vier Uhr früh kehrten die Österreichischen Firefighter aus Nordmazedonien kommend am Grenzübergang Nickelsdorf im Konvoi wieder auf heimischen Boden zurück. Mit einem herzlichen Willkommen wurde die mit Mannschaft voll besetzte Fahrzeugkolonne in Empfang genommen. Wichtig ist, dass nach dem erfolgreichen „Brand aus“ auch wieder alle gesund zuhause angekommen sind.



Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner bedankte sich mit sehr emotionalen Worten bei den Heimkehrern.

Waldbrandeinsatz Hirschwang

Die intensive Aufarbeitung des Einsatzes in Nordmazedonien, die gemeinsame Waldbrandübung am Ötscher gemeinsam mit dem Flugdienst sowie die Festlegung der weiterführenden Ausbildung in Kooperation mit dem Österreichischen Bundesheer am TÜPL in Allentsteig, bei dem im WFBB 2 Modul die Brandbekämpfung an eigens für diese Ausbildung gepflanzte Abbrandflächen intensiv beübt werden kann, sollten sich schon im Oktober 2021 bewähren!

Am Montag, 25. Oktober 2021 kam es in den Vormittagsstunden am sogenannten „Mittagsteig“ in Hirschwang an der Rax zu einem Brandausbruch, der sich in den nächsten Stunden bzw. Tagen zum größten Waldbrand, der je in Österreich gewütet hat, entwickeln sollte.



Rasch wurde den ersten Einsatzkräften (196 Feuerwehrmitglieder) trotz beherztem Löschangriff klar, dass ohne Luftunterstützung und massiver Aufstockung weiterer Kräfte, der Brand nicht unter Kontrolle zu bekommen war. Das felsige und steil abfallende Gelände machte eine Brandbekämpfung mit Fußtruppen schier unmöglich. Obwohl bereits in den Nachmittagsstunden des Brandausbruchstages 3 Löschhubschrauber sowie 522 Mitglieder von 49 Feuerwehren gegen das Feuer ankämpften, kam es speziell in der ersten Nacht zu weiteren massiven Brandausbreitungen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurden dann die Entscheidungen hinsichtlich Taktik an die Gegebenheiten nochmals angepasst und mit Unterstützung der Forstdirektion Wien folgende Punkte festgelegt: Aufbau von Verteidigungsfronten mittels Riegelstellungen, Schlägerungen einer Feuerschneise, Anforderung weiterer Luftfahrzeuge sowie massive Aufstockung der Bodenbrandbekämpfungsmannschaften.



Zusätzlich zur bereits vor Ort eingerichteten Einsatzleitung wurde der LFÜST in Tulln besetzt, welcher in gemeinsamer ständiger Abstimmung mit der Einsatzleitung die zusätzlichen Kräfte organisierte.

Bis zum „Brandaus“ am 6. November 2021 war dies eine Vielzahl von Mannschaften und Gerätschaften, die in Tagesrhythmus getauscht und abgelöst wurden.

Ein kurzer Auszug aus der Gesamtstatistik:

Eingesetzte Feuerwehrmitglieder:	7.753
Einsatzstunden:	186.072
Einsatzfahrzeuge:	1.355
Fluggeräte:	16
(In- und Ausland - Deutschland, Slowakei, Italien)	
Geflogene Turns:	4.348
Pilotenstunden:	619
Abgeworfene Wassermenge:	ca. 5 Millionen Liter
Sonderdienst Waldbrand:	394 Mitglieder

In dem 13 Tage dauernden Einsatz waren die Feuerwehrmitglieder der Waldbrand-Gruppe OST der Freiwilligen Feuerwehr Rabensburg ebenso im Turnus integriert und wurden zu insgesamt 3 Einsatztagen ins Katastrophengebiet beordert.





Marktgemeinde Kreuzstetten
 Kirchenplatz 5
 2124 Niederkreuzstetten
 Tel.: +43 2263/8472
 Fax.: +43 2263/8472-4
 E-Mail: marktgemeinde@kreuzstetten.gv.at



VINOERSUM
 POYS DORF TOURISMUS

www.vinoversum.at

- WEIN+TRAUBEN Welt
- Kellergassenführungen
- Traktorrundfahrten
- Kellergassen erradeln
- Saurüssel-Picknick u.v.m.!

Vino Versum Poysdorf Tourismus
 Brünner Straße 28 | 2170 Poysdorf | Tel 02552 20371





Wasserdienst BI Martin Pleil

Ausbildung

Ausbildungen im Bezirk nach den Vorgaben des NÖ Landesfeuerwehrverbandes:

Grundlagen Wasserdienst WD10 27 Teilnehmer
Fahren mit der Feuerwehrrille WD20 14 Teilnehmer
Abschluss Fahren mit der Feuerwehrrille
ASMWD20 11 Teilnehmer
Teilnehmer aus anderen Bezirken:
WD20 und ASMWD20 je 3 Teilnehmer

Neben Schulungen und praktischen Übungen zum Thema „Vorbeugender und aktiver Hochwasserschutz“ wurde auch im Zuge der KHD Übung im ABS Laa an der Thaya am 25.09.2021 der behelfsmäßige Hochwasserschutz erprobt.



Ausbildungen, die von Teilnehmern aus dem Bezirk in der Landesfeuerwehrschule besucht wurden:

Julia Schindler und Gerald Steyrer besuchten den Lehrgang „Bezirkswasserdienstleistungsbewerb – Bewerber“ im FSZ in Tulln. In Zukunft stehen sie als Bewerber im Wasserdienst zur Verfügung.

Jürgen Pleil und Josef Graf absolvierten das Modul „Lehrbeauftragter Wasserdienst“ und sind nun zertifizierte Ausbilder für das Modul „Fahren mit der Feuerwehrrille WD20“.

Gerald Gail und Franz Schinnerl unterstützen bei der Erstellung von Lehrvideos für die Ausbildung im Wasserdienst.

Anschaffungen

Im Jahre 2021 konnte die beantragte Feuerwehrrille vom NÖ Landesfeuerwehrverband in Empfang genommen werden. Die feierliche Segnung fand am 25.09.2021 in Wildendürnbach statt. Die Rille steht nun zur Ausbildung und Vorbereitung auf Bewerbe, aber wenn notwendig auch für Einsätze im Bezirk oder darüber hinaus zur Verfügung.

Einsätze

Das Jahr 2021 hat gezeigt, dass es wichtig ist, abseits der Donau die Ausbildung im Wasserdienst zu absolvieren. So konnten innerhalb kurzer Zeit Zillenfahrer aus ganz Niederösterreich für die Katastrophenhilfe in Belgien einberufen werden. Aus dem Bezirk Mistelbach unterstützten Claus Neubauer, Gerald Gail und Gerald Steyrer den Einsatz. Die Aufgabe der Mitglieder war es, in Häusern eingeschlossene Personen mittels Feuerwehrrille zu retten. Dabei wurden sie von den belgischen Feuerwehrkameraden durch die überfluteten Gassen geführt.



Einen Einsatz der besonderen Art gab es am Teich in Kreuzstetten, die Produktions-Firma der Serie „Vorstadtweiber“ bat um Unterstützung bei Dreharbeiten. Gemeinsam mit der Wasserrettung Tulln stellte man die Sicherheit am Wasser für alle Darsteller und Mitarbeiter her. Aufgabe der Zillenbesatzung war es auch, das Kamerateam in die besten Positionen für die Dreharbeiten direkt am Wasser zu bringen. Weiteres wurden von den Zillenfahrern Leopold Krammer, Martin Pleil, Ingrid und Josef Graf Tipps für das richtige Rudern und Bewegen in einem Boot gegeben. Die prominenten Schauspieler konnten diese sehr rasch umsetzen und bedankten sich für diese kurze Einschulung.

Unterstützung

Die Feuerwehrjugend aus dem Abschnitt Laa an der Thaya und Wilfersdorf wurde bei der Ausbildung zum „Sicher zu Wasser und zu Land“ unterstützt. Vor der Prüfung wurde das Rudern mit der Feuerwehrzille gelernt und gefestigt. Die Ausbilder des Bezirkes Mistelbach halfen an den Teichen in Neudorf und Bernhardsthal bei den ersten Fahrten mit der Zille. Blick in die Zukunft

Für das Jahr 2022 stehen alle Ausbildungstermine im FDISK zur Verfügung. Für Abhaltungen von praktischen Übungen oder Winterschulungen zum Thema Hochwasser stehen die ABS Sachbearbeiter und der Bezirkssachbearbeiter jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir alle im Wasserdienst hoffen auf die Abhaltung des Wasserdienstlandesleistungsbewerb von 18. - 21. August 2022 in Marchegg und auf viele Teilnehmer an den Ausbildungsmodulen Wasserdienst im Bezirk Mistelbach.

Als Bezirkssachbearbeiter Wasserdienst darf ich Danke sagen an alle Helfer und Unterstützer des Wasserdienstes im Bezirk Mistelbach. Danke auch an die Abschnittskommanden und das Bezirksfeuerwehrkommando für die gute Zusammenarbeit. Danke auch an alle Teilnehmer bei der Ausbildung und an den Bewerben, die die Sicherheit im Bezirk, dem Land oder darüber hinaus bei allen Tätigkeiten und Einsätze am Wasser gewährleisten.

Gemeinde Gnadendorf

2152 Gnadendorf 15
Tel. 02525 / 7070
gemeinde@gnadendorf.gv.at
www.gnadendorf.gv.at



Die Marktgemeinde Ladendorf ist eine innovative und aufstrebende Gemeinde. Sie liegt in 228 m Seehöhe an den hügeligen Ausläufern der Leiser Berge und gehört zum Regionalentwicklungsverein Leiser Berge – Mistelbach. Das Gemeindegebiet erstreckt sich über 50,05 km² und setzt sich aus den Katastralgemeinden Ladendorf, Neubau, Garmanns, Grafensulz, Eggersdorf, Hermleis und Pürstendorf zusammen. Von Neubau kommend zeigen sich wunderschön in die Landschaft eingebettet das Schloss und die Pfarrkirche Ladendorf. Der höchste Punkt Ladendorfs das Friedenskreuz, sowie die einzigartige doppelreihige Lindenallee laden zu ausgedehnten Spaziergängen ein. Großer Beliebtheit erfreuen sich unsere ausgebauten asphaltierten Rundradwege. Für sportlich Interessierte stehen der Sportplatz, Tennisplätze, Hallenbad und Sauna, Turnsaal, Reitwege und Radwege zur Verfügung.

Infrastruktur: Arzt mit Apotheke, Postpartnerstelle, Kaufhaus, Gast- und Kaffeehäuser, Ab-Hof-Verkauf, Pfarrkirchen, Kindergarten, Volksschule.

Derzeitiger Einwohnerstand:
Hauptwohnsitz: 2.299
Nebenwohnsitz: 654



„Warnung ist unsere Leidenschaft“

WINMAX OG Sirenensysteme



Hauptplatz 10
2203 GroÙbebersdorf

Bayer Johannes: +43 (0)664/ 343 07 64
Geyer Christian: +43 (0)664/ 500 47 02

www.winmax.co.at
office@winmax.co.at

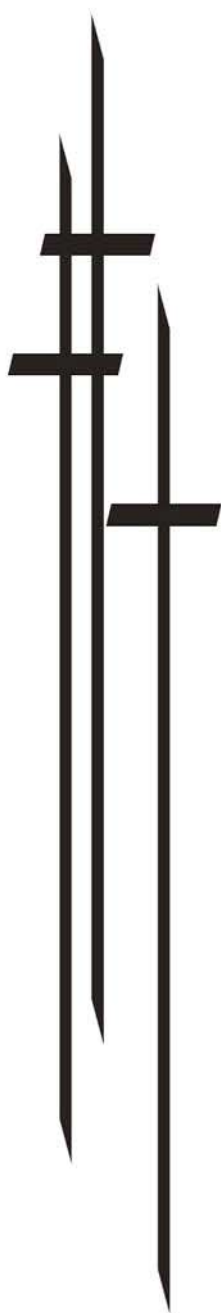
Beratung

Planung

Verkauf

Wartung

Reparatur



Wir trauern

*Wir gedenken aller
verstorbenen Feuerwehrmitglieder
des Bezirkes Mistelbach*



IHRE SICHERHEIT IST UNSER SERVICE

FSB
FEUERSCHUTZ BAYER GMBH

Ihr Ansprechpartner im Bereich **Brandschutz** in ganz Österreich

BRANDSCHUTZ, WARTUNG UND SERVICE FÜR
FEUERLÖSCHER, WANDHYDRANTEN UVM...



Hauptplatz 10, 2203 Groöbebersdorf
+43 2245 - 277 50 | office@fsb.co.at

www.fsb.co.at



Investieren Sie in eine lebenswerte Zukunft.

Mit unseren nachhaltigen Fonds.

Ab 50 €
im Monat.